Studienseminar Hildesheim
für das Lehramt an berufsbildenden Schulen
Daimlerring 37 - 31135 Hildesheim

Zusätzliche Qualifikation
gem. Durchführungsbestimmungen zur APVO-Lehr

Kollegiale Beratung und Supervision

Coaching – eine Methode des konstruktiven Umgangs mit Belastungen im Schulalltag

AUSBILDUNGSKONZEPT

Lehrkräfte stehen in ihrer Arbeit mit jungen Menschen häufig vor schwierigen Situationen im Unterricht, in Beratungssituationen, in der Betreuung von Praktika, aber auch innerhalb des Kollegiums. Immer wieder entstehen Situationen, die zwar vordergründig zu lösen sind, aber doch langfristig Fragen oder innere Konflikte auslösen. Mit diesen i. d. R. belastenden Problemlagen sind insbesondere auch junge Lehrkräfte während ihrer Ausbildung und während der Berufseinstiegsphase konfrontiert.

Das Coaching als professioneller, nach festen Regeln strukturierter Kommunikationsprozess bietet ein Instrumentarium, das es Lehrkräften ermöglicht, konkrete Probleme und Praxisfälle systematisch zu reflektieren und im Rahmen eines Selbstklärungsprozesses Lösungs- und Handlungsoptionen für den Berufsalltag zu entwickeln. Der Grundgedanke dabei ist, dass jede Person eigene Ressourcen hat, um die Lösung für ein Problem zu finden. Perspektivisch leistet das professionelle Coaching einen Beitrag zur Arbeitszufriedenheit und zur Gesunderhaltung von Lehrkräften.

Darüber hinaus kann das professionelle Coaching, bezogen auf die Unterstützung von Lern- und Entwicklungsprozessen, als spezifisches Instrument in der Beratung von Schülerinnen und Schülern eingesetzt werden („Schülercoaching“). Coaching kann „Lernen lernen“ wirksam begleiten, indem es Lernende dazu anregt, ihren Lernprozess selbst zu gestalten, zu reflektieren und zu steuern. Lernen gelingt folglich motivierter, zielgerichteter, effektiver und nachhaltiger. Schülercoaching kann dazu beitragen, das Klassenklima zu verbessern und die Zufriedenheit von Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu steigern. Der Einsatz des Schülercoaching an verschiedenen berufsbildenden Schulen in Niedersachsen zeigt diese positiven Effekte. Damit einher gehen eine Entlastung und eine Verbesserung der Arbeitszufriedenheit der beteiligten Lehrkräfte.

Die zusätzliche Qualifikation „Coaching“ thematisiert im Sinne des „Doppeldecker-Prinzips“ sowohl das Coaching als Methode zum konstruktiven Umgang mit individuellen Belastungen im Schulalltag als auch das „Schülercoaching“ als bewährtes Beratungsinstrument an berufsbildenden Schulen.

In der zusätzlichen Qualifikation „Coaching“ werden anhand von Beispielen Coaching-Prozesse konzipiert, der eigene Standpunkt und die eigene innere Haltung in diesem Prozess beleuchtet und die Anwendung geeigneter Methoden der pädagogischen Gesprächsführung in Coaching-Gesprächen praktisch erprobt. Nach dem „Doppeldecker-Prinzip“ erleben und reflektieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Coaching selbst, sowohl in der Rolle des Coaches als auch in der des Coachee. Thematisiert werden exemplarisch und teilnehmerorientiert beispielsweise Herausforderungen, die sich in der Arbeit mit Klassen des „Übergangssystems“ (BES,

BFS) ergeben. Schwierigkeiten der persönlichen Situation in der Schule, im Umgang mit Konflikten mit Lehrkräften, Eltern, Schulleitungen aber auch im privaten Kontext können angesprochen und bearbeitet werden.

Ziel der zusätzlichen Qualifikation ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Coaching ein professionelles Instrumentarium „an die Hand zu geben“, das es ihnen in Ergänzung zum kollegialen Austausch und der kollegialen Beratung ermöglicht, mit Belastungen des schulischen Alltags in systematischer Weise ziel- und lösungsorientiert umzugehen und so langfristig Arbeitszufriedenheit zu fördern und Gesundheit zu erhalten. Ergänzend lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem „Schülercoaching“ eine Methode zur gezielten Unterstützung individueller Lern- und Entwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern kennen und setzen diese zunehmend professionell ein.

Anforderungen für den Erwerb der zusätzlichen Qualifikation:

- Die Ausbildung in der zusätzlichen Qualifikation „Coaching“ findet über **ein halbes Jahr im Umfang von insgesamt 30 Seminarstunden** statt.
- Die Veranstaltungen finden in Absprache mit den Teilnehmenden vierzehntäglich oder in Blockform statt. **Die Termine werden in Absprache mit den Teilnehmenden festgelegt.**
- Darüber hinaus findet ein **abschließendes Kolloquium von 20 Minuten Dauer** statt.

Leitung der zusätzlichen Qualifikation: Kristin Janßen

Übersicht über die Schwerpunkte und Inhalte:

Schwerpunkt	Inhalte	Stunden
Grundlagen des Coaching und der Gesprächsführung	○ Bezugspunkte pädagogischer Arbeit (Zielvorstellungen, anthropologische Grundannahmen) ○ kommunikative Kompetenzen (Gesprächs- und Zuhörfertigkeiten) ○ partnerzentrierte Gesprächsführung	6
Anbahnung eines Coachinggesprächs	○ Raumarrangement ○ Gesprächssetting	1
Durchführung von Coachinggesprächen	○ Demonstration einer Coachingsitzung ○ Selbsterprobung im strukturierten Prozess in der Rolle des Coaches und des Coachee	10
Schülercoaching am Beispiel des Mündener Modells	○ Grundprinzipien des Schülercoaching ○ Start des Coachingprozesses in einer Klasse	3
Erprobung und Festigung der angebahnten Kompetenzen	○ kollegiale praktische Übungen in Kleingruppen	10
	Summe:	**30**